

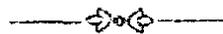
Verzeichniss

der von mir

bisher in Krain aufgefundenen und in meiner
Sammlung befindlichen Orthopteren. *

Von

Ferdinand Schmidt in Šiška.



Ordnung I. Labiduroidae Erichson.

1. Gattung. *Forficula* Linné. Ohrwurm.

F. gigantea Fab. Unter Steinen und abgefallenen Blättern, auch unter der Rinde morscher Bäume; doch selten in den Sommermonaten.

F. auricularia Linné. * Eine Plage der Blumenfreunde, findet sich das ganze Jahr hindurch unter Steinen und faulenden Holzstücken, am Boden unter der abstehenden Rinde von Obst- und andern Bäumen, in verschiedenen Blumen, besonders den Nelken und Georginien, die von den manchmal in Unzahl vorkommenden Thieren benagt werden.

F. strigata Mühlf. Unter Gras an den Ufern der Save nur einmal gefunden.

F. cyclolabia Fieber. Unter Steinen und abgefallenem Laube, morscher Rinde und Moos in Wäldern; scheint gleich den nachfolgenden bloß eine Varietät von *F. auricularia* zu sein.

* Scopoli, dessen Entomologia carniolica im Jahre 1763 erschienen ist, kannte nur jene Arten, die durch ein beigeseztes * ersichtlich gemacht worden sind.

Forficula macrolabia Fieber. Findet sich gleich der vorhergehenden an den bezeichneten Orten, besonders in Gebirgswäldern.

F. pedestris Bonelli und

F. albipennis Charpentier halte ich für ein und dieselbe Art, und zwar erstere für eine etwas grössere Localform. Kommt in Wäldern unter Steinen, Holz und abgefallenen Blättern vor und ist nicht häufig im Sommer.

F. minor Linné. Unter abgefallenem, in Fäulniss übergehenden Laube und sonstigen Vegetabilien; bei Düngerhaufen nicht selten. Abends im Fluge zu fangen.

F. xanthopygia Gené. (*F. aptera* mihi.) Im Spätherbste auf Fichten und Tannen in Gebirgswäldern, besonders auf dem Krim- und Mokritzberge und Ljubljanski vrh.

Ordnung II. Orthoptera Genuina Olivier.

Abtheilung A. Cursoria Latr.

I. Familie. Blattina Burm.

2. Gattung. Blatta A u t.

B. maculata Fab. In Gebüsch, auf sonnigen Hügeln unter Moos im Sommer, jedoch nicht häufig.

B. lapponica Linné. (*B. sylvestris* Scop.) In Wäldern auf und unter Gesträuchen und Moos, vom Sommer bis zum Spätherbste häufig.

B. germanica Linné. Gleiche Lebens- und Vorkommensweise mit der vorigen.

3. Gattung. Periplaneta Burm.

P. orientalis Linné. * Die eigentliche Küchenschabe. Kommt in den meisten Häusern an warmen Stellen, besonders in Küchen und Backorten, zum Ekel und Verdross der Hausfrauen sehr häufig vor und vermehrt sich ausserordentlich. Hierlands ist das fatale Ungeziefer unter dem Namen Šurk bekannt. Ein angeblich mit gutem Erfolge diese unliebsamen Gäste vertilgender Feind war der nun nicht mehr lebende Schwabekönig, Šurkov Kralj — ein im ganzen Lande renommirter, auf Schwabefang herumziehender Bauer.

Periplaneta americana Linné. Aus Amerika nach Europa mit Waaren-Ballen überführt, kommt bisher bloss in Waarenmagazinen, besonders in Triest vor.

P. marginata Fab. Wurde mir, in der Gegend von Fiume und landeinwärts bei Klana gefangen, in zwei Exemplaren von Herrn Mann überlassen. Selbst habe ich diese Art noch nicht gefunden.

Abtheilung B. Gressoria Fab.

II. Familie. Mantodea Burm.

4. Gattung. Mantis Linné.

M. religiosa Linné. * Das wandelnde Blatt, auch die Gottesanbeterin, der vorgestreckten Fangfüsse wegen so benannt. Auf Bergen, vorzüglich auf dem Krim- und Mokritzberge, im Spätsommer auf Bäumen sitzend oder auch fliegend zu fangen.

Abtheilung C. Saltatoria Latr.

III. Familie. Gryllodea Burm.

5. Gattung. Myrmecophyla Latr. Sphaerium Charpentier.

M. acervorum Panzer. Dieses kleine Thier lebt in Ameisenhaufen, ist aber sehr schwer und selten zu finden.

6. Gattung. Gryllotalpa Latr.

G. vulgaris L. * Maulwurfsgrille, auch Acker-Werre, krain. Bramur genannt, ist dem Gärtner und Oekonomen als eines der schädlichsten Insekten bekannt. Lebt in Gärten, auf Feldern und Wiesen unter der Erde und nährt sich von den Wurzeln der Pflanzen. Ist in manchen Gegenden sehr häufig.

7. Gattung. Oecanthus Serv.

Oe. pellucens Scopoli. In der Steiermark unter dem Namen Winzerl oder Weinzerl bekannt. Auf Bergen und Anhöhen bei Kreutberg, in Unterkrain in Weingärten; findet sich im Spätsommer, ist jedoch nicht häufig.

8. Gattung. **Gryllus** Fab.

G. frontalis Fieber. Auf dem Grossgallenberge auf mit Gras bewachsenen Felsen; bisher bloss ein Exemplar gefangen.

G. campestris Linné. * Feldgrille, auf Wiesen, in Obstgärten und Feldern vom Mai bis Juli häufig zu finden und zu hören. In Krain unter dem Namen Murni oder Murčki bekannt.

G. domesticus Linné. * Hausgrille, krain. Škripač. Lebt in den Häusern, besonders auf dem Lande, hält sich in der Nähe von Oefen und Backstellen gerne auf und ist nicht selten.

G. sylvestris Fab. In Wäldern unter Gebüsch und abgefallenem Laube vom Sommer bis zum Herbste nicht selten.

IV. Familie. **Locustina** Burm.9. Gattung. **Raphidophora** Fischer. Höhlenheuschrecke.

R. cavicola Kollar. Wurde zuerst von dem Herrn Director des k. k. Hof-Naturaliencabinets in Wien, Hofrath v. Schreibers*, in einer Höhle zwischen Baden und Vöslau, das Schelmenloch genannt, gefunden und von dem damaligen Custos, nachherigen Director am Wiener Cabinet, Herrn Vinc. Kollar, beschrieben. Diese Heuschrecke findet sich hierlands in den meisten Grotten und Höhlen, nicht minder auch in düstern Gebirgswaldungen unter Steinen und der Rinde von abgestorbenen Bäumen. In der Höhle am Krimberge fand ich dieses Thier, und zwar in allen Wachstumsstadien, an ein und demselben Orte in bedeutender Anzahl. Auch in der Adelsberger Grotte und in jener vom Grossgallenberge, ferner in einem gemauerten Brunnen bei Rutzing ist das Thier zu finden. Doch ist es mir bisher noch nicht gelungen, über die Nahrung des Thieres Aufschluss zu erlangen. Nach Angabe des Herrn Rud. Türk besteht seine Nahrung aus animalischen Stoffen.

10. Gattung. **Ephippigera** Latr.

E. vitium Serv. In der Umgebung von Laibach, besonders auf dem Grossgallenberge, bei Brunndorf und Glince, auch in dem Šiškaer Walde an sonnigen Stellen auf Gebüsch im Herbst.

* Einem gebornen Krainer.

Ephippigera limbata Fisch. In Unterkrain bei Neudegg, Treffen, Kroisenbach und andern Orten unter gleichen Verhältnissen wie die vorhergehende Art. Exemplare, die ich aus Dalmatien erhielt, sind bedeutend grösser.

11. Gattung. *Orphania* Fisch.

O. denticauda Charp. Bei Utik und Glince, dann auf dem Krim- und Grossgallenberge, auch auf dem Nanos und bei Wippach in den Sommermonaten bis gegen Ende August, nicht häufig.

12. Gattung. *Odontura* Fisch.

O. serricauda Fab. In der Umgebung von Laibach, am Šiškaer Berge, Grossgallenberge, Krim- und Kumberge, dann bei Uranšica, auch in der Au an dem Saveufer auf niedern Gesträuchen durch den ganzen Sommer bis zum Herbst.

O. ornata mihi. Wurde von mir in den 40er Jahren zuerst auf den Kreuzer Alpen im Monate August auf *Aconitum napellus* lebend gefunden und bei den Verhandlungen der Mitglieder des Museal-Vereins im Jahre 1849 als neue Art eingeführt und beschrieben. Am 21. December desselben Jahres wurde in der Versammlung der Freunde der Naturwissenschaften in Wien davon Erwähnung gemacht. (Siehe Berichte der besagten Gesellschaft 1849, S. 184.) Später fand ich diese ausgezeichnet hübsche Art in einer Schlucht in der Nähe von Sava auf *Salvia glutinosa*, doch nur einzelne Exemplare.

O. Schmidtii Fieber. In gebirgigen Gegenden in den Monaten August und September bei St. Primus, dann auf dem Wege von Teinitz auf den Ulrichsberg bis St. Ambros im Walde, gewöhnlich auf Farrenkraut *Pteris aquilina* sitzend, doch nicht häufig zu finden.

O. intermedia Fisch. Im Kankerthale blos in einem Exemplare von dem hochwürdigen Herrn Caplan Sim. Rabič auf Gebüsch im Monate August gefangen und mir gütigst überlassen.

O. camptoxypha Fieber. Ist gleich der früheren auf Gebüsch in Gebirgswaldungen in den Monaten Juli bis September nicht häufig zu finden; sitzt besonders gern auf Haselgesträuchen.

Odontura albovittata Kollar. Lebt auf niedern Gesträuchen auf dem Šiškaer und Grossgallenberge, am bewaldeten linken Saveufer gegen Gamling und Uranšica, sowie in der Au nächst der Savebrücke bei Tschernutsch und ist vom Juli bis Ende September zu finden.

O. autumnalis Hagenbach. Auf dem Golovberge, auch gegen Rudnig auf Gebüsch im Herbst, bis jetzt in wenigen Exemplaren gefunden. Ein einzelnes ♂ besitze ich vom Šiškaer Berge.

13. Gattung. *Phaneroptera* Serv.

Ph. falcata Scopoli. * Findet sich vom August bis Anfang October überall um Laibach auf sonnigen Höhen, auch in den übrigen Gegenden Krains; sitzt gern auf *Pteris aquilina* und niedern Gesträuchen.

14. Gattung. *Meconema* Serv.

M. varium Fab. Kommt gleich der vorigen Art nicht selten vor. Lebt auch in den Ebenen auf Gebüsch und Bäumen in den Monaten August und September.

15. Gattung. *Xiphidium* Serv.

X. fuscum Fab. Sehr häufig auf den Moorwiesen und im Stadtwalde, minder häufig in der Au an der Save vom August bis October.

16. Gattung. *Locusta* Aut.

L. viridissima Linné. * Auf bebaueten Moorgründen, auch in Getreidefeldern auf Bergen und in der Ebene, in Wein- und Obstgärten, auf Bäumen und Gesträuchen den ganzen Herbst hindurch häufig.

L. caudata Charp. In Getreidefeldern mit der vorigen Art zusammen, doch bedeutend seltener, vom August bis October.

L. cantans Fuessli. In Gebirgsgegenden bis zu den Voralpen aufsteigend, vom Juli bis October auf Gesträuchen und Bäumen nicht selten.

17. Gattung. **Thamnotrizon** Fisch.

Th. apterus Fab. Kommt sowohl in der Ebene als auch in Gebirgen, ja sogar auf den Alpen und auf dem Moorgrunde auf niedern Gebüsch und im Grase vom Juli bis October häufig vor.

Th. cinereus Zetterst. In der Umgegend von Laibach, auf dem Laibacher Castellberge und ebenso auch in der Ebene den ganzen Herbst hindurch in Gebüsch und hohem Grase, noch häufiger als die vorige Art.

Th. Schmidtii Fieber. In gebirgigen Gegenden auf Gebüsch und Bäumen, besonders auf Erlen- und Ahornbäumen, vom Juli bis September, jedoch bedeutend seltener als die vorhergehenden Arten. Ich hielt diese hübsche Species für *Thamnotrizon Chabrieri*, wurde aber von meinem geehrten Freunde, dem Herrn Dr. Fieber, über meinen Irrthum belehrt.

Th. similis Brunner. In Fichtenwäldern auf Gebüsch und *Pteris aquilina*, bis jetzt nur in drei Exemplaren im Monate August in der Gegend von Stein gefangen.

Th. pallidus Brunner. Unter gleichen Verhältnissen von Unterkrain erhalten und ein paar Exemplare in der Gegend von Kreutberg im Herbst gefangen; dürfte jedoch auch in andern Gegenden Krains und häufiger zu finden sein.

18. Gattung. **Conocephalus** Thunb.

C. mandibularis Charp. Auf Moorwiesen, auch sonst in der Ebene an feuchten Stellen vom Monate Juli bis September, doch nicht häufig.

19. Gattung. **Platycleis** Fieber.

Pl. griseus Fab. In gebirgigen Gegenden auf trockenen Orten, auch auf dem Laibacher Castellberge vom Juli bis October nicht selten.

20. Gattung. **Decticus** Serv.

D. montanus Kollar. Auf den Bergen bei Glince und Utik, ebenso auch bei Stein im August und September im Grase und auf Gebüsch sitzend.

Decticus bicolor Phil. Auf dem Moorgrunde, auch sonst auf feuchten Stellen an den Ufern der Gewässer vom Juli bis September.

D. brachypterus Linné. Auf sandigen Haiden, auch in Getreidefeldern vom Juli bis zum September, nur sparsam.

D. brevipennis Charp. In gebirgigen Gegenden an sonnigen Stellen, besonders Wiesenflecken, gleich der vorigen Art selten in den Sommermonaten; eben so selten ist

D. vienensis Brunner zu gleicher Zeit an feuchten Orten zu finden. Ich habe bisher von dieser Art im Monate Juli bei Brunn-
dorf ein Exemplar gefangen. Auch von

D. gracilis Brunner besitzt meine Sammlung bloß ein Exemplar, das auf dem Moorgrunde gefangen wurde.

D. verrucivorus Linné. * Eine sowohl in der Ebene als auch im Gebirge bis zu den Alpen aufsteigende, in den Monaten Juli bis September überall häufig vorkommende Art. Sehr schöne, grösstentheils grün gefärbte Stücke fing ich im Monate Juli im Feistritzthale und von Straine aufwärts auf dem Wege zur Kreuzer Alpe.

V. Familie. Acridoidea Burm.

21. Gattung. *Trixalis* Charpentier.

T. nasuta Fab. habe ich bisher bloss einzeln bei Triest im Spätherbste gefangen.

22. Gattung. *Chrysochraon* Fieber.

Ch. brachypterus Oeskey. In Gebirgsgegenden, schon im Monate Juni bis Ende August an feuchten Stellen, nicht häufig.

23. Gattung. *Stenobothrus* Fieber.

St. dorsatus Zetterst. Ueberall um Laibach, auch an andern Orten auf Wiesenplätzen vom Juli bis October häufig. Ebenso häufig ist

St. pratorum Fieber, jedoch auf mehr feuchten Orten zu gleicher Zeit wie die vorige Art, findet sich auch auf der Velka planina und auf dem Kumberge, zusammen mit

Stenobothrus lineatus Panzer * (*St. lunulatus* Scop.), der auf unsern meisten Alpen in den Monaten Juli und August, dann tiefer herab bis halben October nicht selten ist. Ebenso ist

St. viridulus Linné ein Freund der Alpen und kommt auf unsern höchsten Gebirgen nicht selten vor.

St. rufipes Zetterst. Steigt nicht so hoch, ist auch bedeutend seltener vom August bis Ende September auf dem Krim- und Grossgallenberge, auch tiefer herab, zu finden, während

St. miniatus Charp. auch auf Alpen, auf sonnigen Grasplätzen vom Juli bis August vorkommt.

St. stigmaticus Rambur. In gebirgigen Gegenden, am Golovec, in der Nähe der Rosenbacher Kirche, bei Strobelhof und Glinco in den Monaten Juli bis October, nicht häufig.

St. declivis Brisaut. Auf sandigen Haiden an der Save gegen Grossgallenberg, auch bei Pirnič, doch etwas sparsam, in den Sommermonaten.

St. variabilis Fieber ist nebst den unter dem Namen *var. purpurascens* Fab., *var. bicolor* Fab. und *var. nigricans* Fab. in den Sammlungen vorkommenden Spielarten sowohl im Gebirge als auch in den Ebenen auf Wiesen und Haiden überall, und zwar vom Juli bis Ende September zu finden.

St. biguttatus Charp. Auf trockenen Grasplätzen in der Umgegend von Laibach und auch an andern Orten, auf der Haide bei Višmarje und in den Sandgruben, nirgends selten. Ebenso häufig ist

St. rufus Linné *, doch mehr in gebirgigen Gegenden auf Gebüsch und auf dem Heidekraute, vom Juli bis September. Auch

St. biguttulus Charp. ist zu gleicher Zeit in der Šiškaer Waldung, besonders an den Waldrändern und lichten Stellen, keine Seltenheit.

24. Gattung. *Stetheophyma* Fisch.

St. grossum Linné. Auf den Laibacher Moorgründen, auch an andern nassen Stellen der Umgegend in den Monaten Juli bis October nicht sehr häufig. Dagegen ist

St. variegatum Sulzer in gebirgigen Gegenden um Laibach, auch an andern Orten in Ober-, Inner- und Unterkrain vom Juni bis September häufig.

25. Gattung. **Parapleurus** Fisch.

P. typus Fisch. Auf dem Laibacher Moore, auch sonst auf nassen Stellen vom Monate Juli bis September, doch nicht eben häufig.

26. Gattung. **Pezotettix** Fisch.

P. alpina Kollar. Im Gebirge, auf dem Krim-, Kum- und Grossgallenberge, findet sich auch auf Alpenwiesen, dann im Feistritzer Thale bei Stein und Sonnegg vom Juni bis August nicht selten.

P. pedestris Linné. Gleichzeitig mit der früheren Art im Gebirge, manches Jahr in Menge.

P. salamandra Fisch. Im Stadtwalde, auf dem Rosenbacher Berge und auch an andern Orten der Umgebung Laibachs von den Monaten Juni bis October auf Gebüsch, Gras und dem Adler-Farren in Unzahl.

P. mendax Fisch. Ist an gleichen Orten, doch etwas später und seltener auf Gebüsch zu finden. Noch seltener ist

P. Schmidtii Fieber, gewöhnlich nur auf Gebirgen, in Wäldern auf Gebüsch, Brombeerstauden und Haidekraut vom Monate Juli bis Ende September. Das Thier scheint auf den ersten Anblick mit der frühern Art gleich zu sein, ist aber bei genauer Untersuchung völlig verschieden und wurde von Dr. Brunner in den Verhandlungen der k. k. zoolog.-botan. Gesellschaft in Wien, XI. Bd., 3. Heft, Seite 306, als selbstständige Art ausser Zweifel gestellt.

27. Gattung. **Platyphima** Fisch.

Pl. Giornae Rossi. In gebirgigen Gegenden an trockenen Orten. Auf dem Karste bei Wippach, auch bei Adelsberg auf Gebüsch vom Monate Juli bis September nicht häufig.

28. Gattung. **Caloptenus** Burm.

C. italicus Linné. Findet sich sammt der nicht selten vorkommenden Varietät *limbatus* auf trockenen Grasplätzen in der Umgegend von Laibach, auch an andern Orten; in den alten Schottergruben nächst der Wiener Strasse und der Eisenbahn, auch auf

dem Šiškaer Berge an lichten, mit Haidekraut bewachsenen Stellen, vom Juni bis October überall häufig.

29. Gattung. *Aceridium* Serv.

A. tartaricum Linné. * Wurde mir in einem einzigen Exemplare als in Krain gefangen überbracht. Ich selbst fing diese Art noch nicht diesseits des Nanos, wohl aber um Triest und bei Pola in Istrien, an letzterem Orte im Jahre 1858 nicht selten auf Brombeerstauden und niederem Gebüsch in den Monaten September bis halben October. (Scopoli hat es auf Seite 108 als *Gryllus migratorius* beschrieben und bei Görz vorkommend angegeben.)

30. Gattung. *Pachytylus* Fisch.

P. migratorius Linné. Dieses sehr schädliche Thier, das im Jahre 1852 an den sumpfigen Ufern des Neusiedler See's in Ungarn in Unzahl erschienen ist und verheerend gewirkt hat, kommt auch in Krain alljährlich, doch zum grössten Glück nicht sehr häufig, manches Jahr nur einzeln vor und findet sich vom Monate Juli bis September auf den Feldern in der Ebene, auch auf dem Moorgrunde.

C. cinerascens Fieber. Findet sich manchmal schon gegen Ende Juni bis August an feuchten Wiesenstellen, doch stets selten.

P. nigrofasciatus Latr. Auf dem Karste, doch auch an andern Orten, auf dürren Haiden im Herbst nicht häufig. Dagegen ist

P. stridulus Linné * sowohl in der Ebene als in den Gebirgen bis zu einer Höhe von 600 bis 700 Klafter vom Juli bis September keine Seltenheit, manches Jahr sogar sehr häufig.

31. Gattung. *Oedipoda* Serv.

Oe. coeruleans Fab. In den aufgelassenen Sandgruben, auch an anderen Orten auf sandigen Stellen in der Au an der Save und Feistritz, doch nirgends häufig zu finden.

Oe. variabilis Pallas. Auf dem Grossgallenberge, Krim- und Mokritzberge, bei Glince; zu den selteneren gehörig, in den Monaten August und September. Dagegen ist

Oedipoda fasciata Siebold (*Oe. coerulescens* Linné) überall auf trockenen, sandigen Stellen vom August bis October sehr häufig, während die Abart mit hochrothem Grunde der Unterflügel sehr selten zu finden ist.

32. Gattung. *Prionotropis* Fieber.

Pr. histrix Germ. Auf dem Karste in den Monaten Juli bis September zu finden, jedoch zu den selteneren zu zählen. Häufiger ist dieses Thier in Istrien und Dalmatien.

33. Gattung. *Tettix* Charp.

T. sabulata Linné. Kommt bereits als überwintert im Frühjahr, später aber gleich der nachfolgenden Art, jedoch etwas seltener vor.

T. bipunctata Linné. * Lebt, wie die frühere, in Gärten, Wäldern, auf niederem Gebüsch und Zäunen und verirt ausserordentlich, so zwar, dass man der Versuchung, mehrere Arten daraus zu machen, schwer widerstehen kann.